



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Soziales Lernen im Religionsunterricht Klasse 1-4*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5
----------------------	---



## **THEMA: Nächstenliebe und Helfen**

Helfen überall .....	7
Nächstenliebe .....	8
Die Goldene Regel .....	9
Verschiedene Religionen, eine Regel .....	10
Die Bergpredigt .....	11
Die Bergpredigt im Überblick .....	12
Das Doppelgebot der Liebe .....	13
Erwartungen und die Umsetzung .....	14
Wer ist mein Nächster? .....	15
Barmherzigkeit .....	16
Herz zeigen und helfen .....	17
Christus hat keine Hände .....	18
Sieben Werke der Barmherzigkeit .....	19
Heilige handeln in Nächstenliebe .....	20
Heilige als Vorbilder .....	21
Menschen heute: Helden des Alltags .....	22
Fair-Trade: Hinausschauen über den Tellerrand .....	23
Eine Tafel Schokolade und ihre Kosten .....	24
Nächstenliebe in der Schule .....	25
Hilfe gesucht! .....	26
Was bewirkt Hilfe? .....	27



## **THEMA: Andere respektieren und Freundschaft**

Das bin ich .....	29
Mein Ich-Buch .....	30
Überall Regeln und Vorschriften .....	31
Die Zehn Gebote .....	32
Gedanken über Regeln .....	33
Zusammenleben mit anderen .....	34
Allein oder lieber zusammen? .....	35
Menschen sind Wegweiser .....	36
Jeder hat Stärken und Schwächen .....	37
Talente einsetzen .....	38
Das Gleichnis von den Talenten .....	39
Verschiedene Religionen bei uns .....	40
Meine Familie und ich .....	41
Familienbande .....	42
Aufgaben zu Hause .....	42
Josef und seine Familie .....	43
Mein Freund .....	45
Freundschaft .....	46

Was ist ein guter Freund? .....	47
Freunde: David und Jonathan .....	48
Sprüche zu Freunden und Freundschaft .....	49
Gefühle erkennen .....	50
Gefühle sind vielfältig .....	51
Geheimnisse .....	52
Sich in andere hineinversetzen .....	53
Ein Leib und viele Glieder .....	54
Jesus segnet die Kinder .....	55
Was ist Respekt? .....	56
Gemeinschaft erfahren .....	57
Spiel: Eine tolle Gemeinschaft werden .....	58



## **THEMA: Konflikte lösen**

Wie entstehen Konflikte? .....	61
Streiten .....	62
Streit in der Schule .....	63
Lösungen finden .....	64
Schritte zum Frieden .....	65
Friedensworte .....	66
Ich-Botschaften .....	67
Streit in der Bibel .....	68
Was ist Frieden? .....	69
Jesaja und seine Friedensvision .....	70
Meine Friedensvision .....	71
Gebet des Franziskus .....	72
Einsatz für ein friedvolles Miteinander .....	73
Friedenssymbole .....	74



## **THEMA: Schuld und Vergebung**

Schuld auf sich laden .....	76
Schuld belastet .....	77
Jesus und die Sünder .....	78
Schuldig werden vor Gott .....	79
Jesus vergibt Sünden: Zachäus .....	80
Der verlorene Sohn, der barmherzige Vater .....	81
In der Bibel: Menschen werden schuldig .....	82
Einander vergeben .....	83
Über Schuld und Vergebung in Psalmen reden .....	84
Versöhnung .....	85

<b>Ideen für einen Gottesdienst</b> .....	86
---	----

<b>Methoden</b> .....	88
-----------------------	----

# Vorwort

*„Man möge bedenken, dass man andere ertragen soll, wie man selbst ertragen zu werden wünscht.“*

Jeremias Gotthelf

Alle Menschen, egal wie alt sie sind, leben in sozialen Konstellationen wie Familien, Freundschaften, an Arbeitsplätzen oder in der Schule zusammen. Dabei erleben sie gut und schlecht funktionierende Beziehungsgeflechte.

Jeder Mensch ist einmalig in seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten, aber auch in seinen Schwächen und Grenzen. Gott nimmt jeden von uns an, ganz ohne Bedingungen. Er ist für jeden von uns mit seiner unermesslichen Liebe da. Das zu erkennen und zu erfahren stärkt das Selbstvertrauen bzw. das Selbstwertgefühl der Kinder. Es ermöglicht die Hinwendung zu anderen Menschen und zu Gott und damit ein gelingendes Zusammenleben. Es ist die Basis, um soziales Lernen anzubahnen und soziale Kompetenzen sukzessive auszubauen.

Die Kinder sind in ihrer Lebenswirklichkeit mit einem breiten Spektrum an menschlichen Gefühlen konfrontiert: Freude, Hoffnung, Vertrauen, Angst, Wut, Trauer und Liebe. Jedes Kind macht in seinen Beziehungen andere Erfahrungen, die Familienstrukturen sind verschieden und ebenso die Wertvorstellungen und Erziehungsstile. Manche Kinder werden sorgsam behütet und geschützt und erleben ein warmes Familienklima. Andere erleben zerbrechende Familienstrukturen, die sie gefühlsmäßig stark aus der Bahn werfen.

Das Zusammenleben mit anderen Menschen setzt die Erkenntnis voraus, dass wir aufeinander angewiesen sind und nicht allein leben können. Die Kinder müssen schrittweise lernen, sich anderen mitzuteilen, genau zuzuhören und hinzusehen, die Eigenarten anderer anzunehmen und Empathiefähigkeit für andere zu entwickeln, um Konflikte fair lösen zu können. Wo Menschen zusammenleben, kommt es trotz aller Bemühungen und allen guten Willens zu Konflikten und Streitereien. Kinder müssen Konfliktfähigkeit lernen, um mit Auseinandersetzungen umgehen zu können und in ihrem Umfeld friedlich leben zu können.

Gott hat den Menschen Regeln für das Zusammenleben an die Hand gegeben, als er Mose auf dem Berg Sinai die Zehn Gebote übergab. Es sind aber nicht nur Regeln für das Zusammenleben der Menschen untereinander sondern auch Wegweiser in der Beziehung zu Gott. Orientierung geben auch die Goldene Regel sowie das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe. Am Gleichnis vom barmherzigen Samariter macht Jesus deutlich, dass jeder Mensch unser Nächster sein kann, unerheblich, ob er aus der Familie oder dem Bekanntenkreis stammt. Man kann sagen, dass Menschen überall auf der Welt füreinander Verantwortung tragen. Offensichtlich wird das auch in den sieben Werken der Barmherzigkeit, die im Matthäus-Evangelium angesprochen werden. Viele Heilige haben sich diese Werke zu Herzen genommen und tatkräftig danach gehandelt, oft zum Unverständnis der Gesellschaft. In der Goldenen Regel, die nicht nur im Christentum bekannt ist, sondern auch in anderen Weltreligionen, wird den Kindern einfach vermittelt, wie Gemeinschaft gelingen kann, wenn alle Menschen versuchen, diese umzusetzen. Trotz der Regeln machen Menschen Fehler und laden Schuld auf sich. Jesus aber zeigt uns, dass wir jederzeit umkehren können. Er begegnete vielen Menschen, die mit Schuld belastet waren. Dennoch ging er auf sie zu und schenkte ihnen einen neuen Anfang. Gott verzeiht uns jedes Mal aufs Neue, wenn wir unsere Fehler bereuen und es fortan besser machen wollen.

Christen leben in der Gemeinschaft der Kirche zusammen. Diese nicht nur religiös begründete Gemeinschaft wurde von Jesus gestiftet, um zu zeigen, dass Gott das Heil der Menschen will. In der Kirche werden christliche Werte gelebt, vermittelt und weiter gegeben. Da heutzutage viele Kinder und deren Familien der Kirche eher fern stehen, ist es Aufgabe des Religionsunterrichts, Kindern den wertschätzenden Umgang Jesu mit den Menschen seiner Zeit zu vermitteln

und in das jetzige Leben zu übertragen. So kann die Basis für ein friedliches und respektvolles Miteinander geschaffen werden.

Dieser Band bietet Ihnen Materialien, um das soziale Zusammenleben im Schulalltag auf der Grundlage der christlichen Botschaft gelingen zu lassen. Dabei geht es um die Themen Nächstenliebe, Respekt gegenüber anderen, das Lösen von Konflikten sowie Schuld und Vergebung, die im Kontext des Religionsunterrichtes behandelt werden. Ausgehend von Lebenssituationen der Kinder wird sich den Themen von verschiedenen Seiten genähert, und sie werden jeweils in Verbindung mit biblischen Texten gebracht. Einzusetzen sind die Materialien von Klasse 1–4. Für die 1. und teilweise auch für die 2. Klasse empfiehlt es sich, die Aufgaben abzuwandeln, z. B. Geschichten selbst vorzulesen und die Fragen gemeinsam zu beantworten. Im Anhang befinden sich Ideen für einen Gottesdienst sowie eine Erklärung zu den Methoden.

*„Die erste Frage soll nicht sein: Was kann ich von dem Nächsten erwarten? Sondern: Was kann der Nächste von mir erwarten?“*

Friedrich von Bodelschwingh

### **Lieder zum Thema:**

Alle Kinder dieser Erde  
Alle Kinder dieser Welt  
Alle Knospen springen auf  
Allein können wir nicht leben  
Auf dem Weg nach Jericho  
Brich mit den Hungrigen dein Brot  
Den Weg wollen wir gehen  
Der barmherzige Samariter  
Der gute Gott schenkt Frieden  
Die Sache Jesu braucht Begeisterte  
Du bist da, wo Menschen leben  
Ein bunter Regenbogen  
Eine Brücke lasst uns bauen  
Einer hat uns angesteckt  
Eines Tages kam einer  
Einsam bist du klein  
Engel kommen unverhofft  
Gottes Liebe ist so wunderbar  
Hände, die schenken  
Herr, deine Liebe

Herr, gib uns Mut zum Brücken bauen  
Ich schreibe meinen Namen  
Ich trage einen Namen  
Ins Wasser fällt ein Stein  
Jedem gibst du deine Hände  
Kleines Senfkorn Hoffnung  
Kommt alle und seid froh  
Liebe ist nicht nur ein Wort  
Manchmal feiern wir  
Miteinander sprechen  
Selig seid ihr  
Streit, Streit, Streit  
Ubi caritas  
Unfriede herrscht auf der Erde  
Unser Leben sei ein Fest  
Von guten Mächten  
Weil wir von Hilfe leben  
Wenn einer sagt ich mag dich, du  
Wir haben einen Traum  
Wir laden den Zachäus ein

# THEMA: Nächstenliebe und Helfen



Nächstenliebe bedeutet, dass Christen alle ihre Mitmenschen ohne Berechnung oder Vorurteile annehmen und ihnen helfen, ohne Bedingungen zu stellen.

In der Bibel wird das Gebot der Nächstenliebe unterschiedlich gesehen. Im Alten Testament (Lev 19,13–18) wird durch das Gebot das soziale Miteinander innerhalb des Volkes Israel geregelt. Es fordert auf, auch auf die in Israel lebenden Fremden zuzugehen, egal ob man sie mag oder nicht. Im Neuen Testament beantwortet Jesus in LK 10,27–37, wer der Nächste sei, mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Die Nächstenliebe ist demnach nicht mit einem bestimmten Volk verbunden. Sie fordert auf, Jesus nachzufolgen, so wie er zu handeln und jedem zu helfen bzw. in Liebe zu begegnen.

In den Seligpreisungen der Bergpredigt gibt Jesus weitere Hinweise, wie gutes Zusammenleben funktionieren kann bzw. was man für die Gemeinschaft tun kann.

Heilige können uns in dieser Hinsicht als Vorbild dienen, denn sie lebten ganz in der Nachfolge Jesu und zeichneten sich durch bedingungslose Nächstenliebe aus. Aber auch heute gibt es vielerlei Möglichkeiten, als Christ den eigenen Möglichkeiten entsprechend zu helfen. Schon Grundschul Kinder können versuchen, das Gebot der Nächstenliebe in Ansätzen umzusetzen, auch wenn es schwer ist. Die Goldene Regel kann dabei unterstützen, sich dem Gebot der Nächstenliebe anzunähern.

## Weitere Ideen:

- Zum Einstieg mit der Table-Set-Methode\* oder als Gespräch: Was macht einen guten Menschen aus?
- Rollenspiel zum Gleichnis des barmherzigen Samariters
- Bildbetrachtung „Barmherziger Samariter“ von Rembrandt, Vincent van Gogh oder Paula Modersohn-Becker
- Ein Dankgebet des Überfallenen aus dem Gleichnis des barmherzigen Samariters verfassen
- Was ist fair? Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg: Mind-Map\* zum Thema Faires Verhalten
- Wie leben Kinder in anderen Ländern?
- Produkte aus anderen Ländern: Wie groß ist deren Anteil an unserer Nahrung?
- Weitere Fair-Trade-Produkte unter die Lupe nehmen und deren Weg verfolgen
- Werke der Barmherzigkeit: Bildbetrachtung „Ihr habt mir zu essen gegeben“ von Sieger Köder
- Eine eigene Collage zu den Werken der Barmherzigkeit anfertigen, auch als Hungertuch für die Fastenzeit denkbar (Stoffdruck)
- Samuel hört Gott: Was bedeutet eigentlich hören können?
- Mitarbeiter von Hilfsprojekten einladen, die über ihre Arbeit berichten
- Selbst ein Hilfsprojekt organisieren (z. B. einen Sponsorenlauf für ein benachteiligtes Land veranstalten und die Einnahmen spenden)
- Pro-Contra-Diskussion zum Thema Hilfe

\* Erklärung s. Anhang

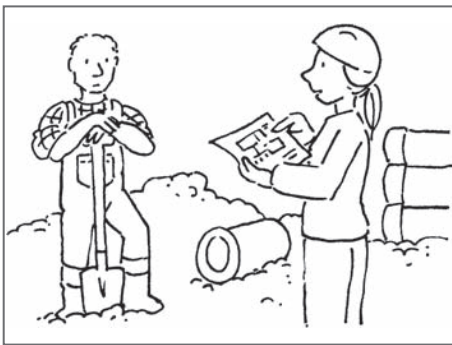


Name \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

## Helfen überall

1. Hier siehst du Situationen, in denen Menschen Hilfe brauchen. Erzähle, wie man ihnen helfen kann.



2. Hast du schon mal jemandem geholfen?
3. Kennst du helfende Berufe? Arzt, Erzieher, ...



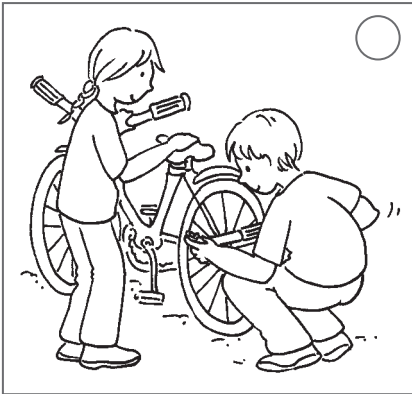
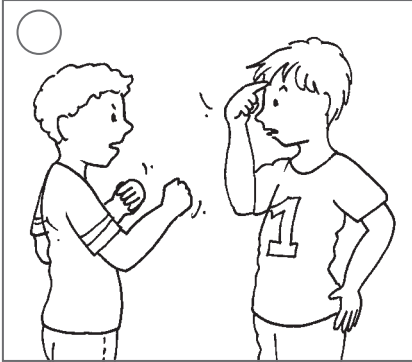


Name \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

## Nächstenliebe

1. Betrachte die Bilder. Kreuze die an, die Nächstenliebe zeigen.
2. Male zwei weitere Beispiele dazu, was du selbst tun könntest.





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Soziales Lernen im Religionsunterricht Klasse 1-4*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

